



Aus stationären Erziehungshilfen ins Erwachsenenleben. Übergänge von *Care Leavern*

FORSCHERGRUPPE CARE LEAVER, UNIVERSITÄT HILDESHEIM

Anna Mühlmann & Severine Thomas

Was wissen wir über die Erziehungshilfen?

5. Kinder- und Jugendhilfetag

25.06.2015 HILDESHEIM



Gliederung

- Was sind *Care Leaver*?
- Projektarbeit zu Care Leavern
- Einblicke in die Lebenssituation von Care Leavern
- Kritische Übergangskonstellationen
- Was brauchen Care Leaver?
- Beispiele internationaler Übergangsbegleitung
- Care Leaver beteiligen – Übergangspraxis weiterentwickeln!

Care Leaver?!



Care Leavers



Care Leaver und Bildung

Care Leavers

Looked after children have often suffered many disadvantages in their lives and many of them have low educational achievements which are likely to impact on their future lives and chances for employment.

2013/14	Care leavers in education, training or employment	Care leavers not in education, training or employment	Care leavers living with their former foster carers
Care leavers aged 16-18	77%	23%	30%
Care leavers on their 19 th birthday	64%	36%	28%

Information on care leavers is collected when 16-18 year olds leave care and on their 19th birthday.

Ministerium für Gesundheit, soziale Dienste und öffentliche Sicherheit, Großbritannien
<http://www.dhsspsni.gov.uk/>



Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen



Care Leaver Projekte in Kooperation von IGfH und Universität Hildesheim



- **Projekt „Was kommt nach der stationären Jugendhilfe?“ (2012-2014)**
 - Bestandsaufnahme der Ausgangssituation für den Übergang aus stationären Hilfen
 - Fokus auf das Handeln der Fachpraxis
 - Arbeitsbuch: Beispiele guter Praxis im In- und Ausland
- **Projekt „Rechte im Übergang – Die Begleitung und Beteiligung von Care Leavern“ (2014 - 2016)**
 - Subjektives Erleben des Übergangs und erfahrene Unterstützungsformen
 - Fokus auf die Perspektive der jungen Menschen selbst
 - Infobroschüre und Internetseite für Care Leaver (und Fachpraxis) unter Beteiligung der AdressatInnen (Interviews, Beteiligungsworkshops, Hearing mit Policy Makers)





... ist gar nicht so leicht,
wie es aussieht:

Nach der Jugendhilfe auf
eigenen Beinen stehen

Careleaver Kompetenznetz

Familien für Kinder gGmbH

Stresemannstraße 78

10963 Berlin

www.careleaver-kompetenznetz.de

Astrid Staudinger & Anna Mühlmann



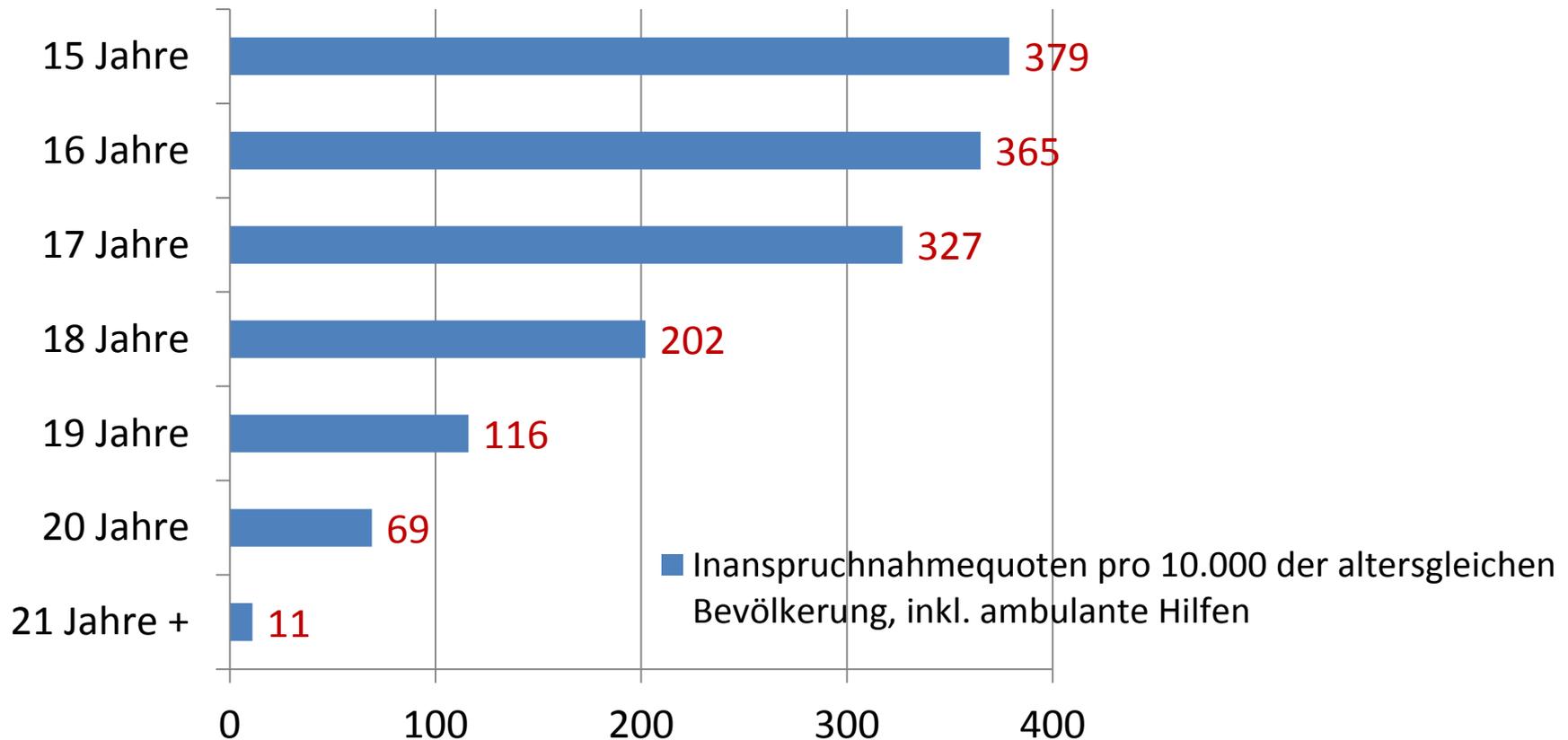
Angebote des Careleaver Kompetenznetz

- Berliner Careleaver Netzwerk (erstes Treffen am 17.06.2015)
- Informationen (über Homepage, Flyer, Broschüre)
- Kontakte zu anderen Netzwerken, Trägern
- Allgemeine Beratung von Fachkräften, Pflegeeltern (keine Einzelfallberatung)
- Homepage mit Veranstaltungskalender
- Verbesserungsvorschläge und Statements von Careleavern
- Fortbildungen und Workshops für Fachkräfte, Pflegeeltern und Careleaver
- Beispiele Guter Praxis
- Lobbyarbeit, Gründung eines Beirats

Zur Lebenssituation von Care Leaver!

- Prekäre Lebenslagen und Armut häufig bereits schon vor der Hilfe
- Weniger Rückgriff auf stabile Beziehungen und familiäre Unterstützung
- Emotionale und psychische Belastung aufgrund biografischer Erlebnisse
- Früher Auszug mit ca. 18 Jahren - Entlassung in eine oft ungeklärte Zukunft
- Finanzielle Unsicherheit im Übergang (BaföG/ BAB oder Hartz IV, Warten auf Kindergeld, Waisenrente etc.)
→ Komplizierte Mischfinanzierung
- Kaum Rückkehroptionen nach Verlassen der Jugendhilfe
- Ungeklärte Zuständigkeiten im Übergang (Übergang zum SGB XII, II?)
- Benachteiligung von Care Leaver in ihren Bildungschancen
- Unsichere Lebenssituation nach dem Übergang erhöht das Risiko der Wohnungslosigkeit
- Probleme im Übergang verstärken (erneut) emotionale Belastungen, die zu existenzgefährdenden psychosozialen Krisen führen können

Hilfen zur Erziehung nach Lebensalter



Kritische Übergangskonstellationen

- **Hilfegewährungspraxis:**
 - Abhängigkeit von regionaler Bewilligungspraxis
 - Jugendtypisches Verhalten kaum berücksichtigt, Normalitätsvorstellung „Auszug mit 18“
 - mangelnde Mitwirkung indiziert keinen weiteren Hilfebedarf
- **Fokus auf Bildung nicht zentral**
 - Übergang in andere Leistungssysteme gefährdet Bildungschancen
 - Bildung wird kaum als „biographische Chance“ wahrgenommen
- **Wohnungslosigkeit / Soziale Isolation in der eigenen Wohnung**
- **Psychisch kranke junge Erwachsene / Care Leaver ohne klare Diagnose**

Was sind positive Faktoren, die einen Übergang gelingen lassen?

- Nicht mehrere Übergangsprozesse parallel einleiten!
- Partizipation im Sinne von Selbstverantwortung und Selbstbestimmung fördern!
- Soziale Beziehungen und Kontinuität (Vorbilder/ enge Bindung zu Bezugspersonen)
- Finanzielle Absicherung!
- Netzwerke stärken / Gruppenangebote erweitern!
- Flexible Übergängen aus Erziehungshilfen ermöglichen!
- Bildung als Aufgabe der Erziehungshilfe besser verwirklichen!
- Interesse an Bildung (hohe Bildungsaspiration, Bildungserfolg) unterstützen!



Was sind positive Faktoren, die einen Übergang gelingen lassen?

- Unterstützung während und nach dem Übergang (Rückkehrmöglichkeit, familiäre Anbindung - Schlüsselrolle)!
- Abschiede vorbereiten und Abschiednehmen lernen!
- Nachgehende Begleitung und Ehemaligenarbeit!
- Orte des Zurückkommens schaffen!
- Bindungen ermöglichen und erhalten: Ehemaligenarbeit und Patenschaften institutionalisieren!
- Infrastruktur für Hilfen aus einer Hand verbessern!
- Durchhaltevermögen – auch von Fachkräften!



Persönliche Erfahrungen als Careleaverin - Erfolgsfaktoren

Was hat mir besonders im Übergang geholfen?

- 1) Feste Ansprechpartner (Familienwohngruppe hat sich auch nach Hilfeende zuständig gezeigt, ich bin ein Teil der Familie und bei allen Festen eingeladen)
- 2) Finanzielle Absicherung (Kautions wurde von Bekannten vorgestreckt, Hartz IV als Überbrückung, Kostenlos bei Familienwohngruppe gewohnt, Bürgschaft für neue Wohnung wurde von Familie bzw. der Pflegemutter gestellt)
- 3) Sporadischer aber doch vorhandener Kontakt zur Herkunftsfamilie (habe weiterhin Kindergeld erhalten, Einkommensnachweise und Unterschriften wurden mir nicht verweigert, Familienversichert über Vater, sehr intensiver Kontakt zur Großmutter)
- 4) Freiheit mich zu entwickeln, Persönlichkeitsentwicklung (Auslandsjahr in Namibia nach Abitur)
- 5) Vorbilder und fester Freundeskreis (große Hilfe bei Umzug, Unterstützung bei Zukunftsplänen)
- 6) Bildungserfolg hat großen Einfluss auf das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit

Internationale Perspektiven auf den Übergang



- Anspruch auf Erziehungshilfen bis 23 – Rückkehr möglich!
- Gesetzliche Verankerung der Übergangsbegleitung
- Übergangsprogramme für Care Leaver: Wohnen + Bildung
- Selbstorganisation und Selbsthilfe von Care Leaver
- Kampagnen zur Verbesserung der Situation von Care Leaver
- Sensibilisierung für Anforderungen an den Übergang: Hearings mit Politik, Fachpraxis und Care Leaver
- Stärkung der Rechte von Care Leaver: Advocacy



Forderungen formuliert von Careleavern

- **Rückkehroption** auch für Careleaver! (Willkommenskultur, ein Gästebett pro Gruppe, Notfallfonds für zinslose Darlehen an Careleaver, Beratung bei Problemen, ...)
- Jugendhilfe über das **18. Lebensjahr** hinaus. Auch in der Einrichtung, die man bevorzugt.
- Verbesserte **Beteiligung** (Heimräte oder Jugendparlamente, Mitgestaltung über Online-Medien, Peer-to-Peer-Beratung)
- **Stärkung der Rechte** (Hilfeplanung ernst nehmen)
- Alle **Bildungsoptionen** unterstützen
- **Flexible, bedarfsorientierte und individuelle Gestaltung** der Übergänge aus der Jugendhilfe.
- Schutz und Unterstützung auch im Rahmen der Jugendhilfe, obwohl man 18 Jahre alt ist
- **Ressourcenorientierung** statt Defizitblick in den Entwicklungsberichten.
- Abbrüche und Neuanfänge gehören eben manchmal zum Leben. Ein Ausbildungsabbruch sollte kein Grund für einen Rauschmiss aus der Jugendhilfe sein. Eine gescheiterte Ausbildung ist noch lange keine "mangelnde Mitwirkung"!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



**Internationale
Gesellschaft für
erzieherische Hilfen**



Diskussion

- Was sind für Sie aktuell „brennende Fragen“ im Hinblick auf den Übergang von Care Leavern?
- Worin sehen Sie Potentiale für die Weiterentwicklung für die Übergangsbegleitung?
- Was sind aus Ihrer Sicht Beispiele für eine gelingende Übergangsbegleitung?